

militärischen Überwachung eines ausgedehnten Bahnnetzes in der Mandschurei. Dieses Bahnnetz sollte die sibirische Bahn nicht nur nach Wladiwostok, sondern auch an die chinesische Grenze und nach Port Arthur an der Südspitze von Liautung führen. Mit Chinas Einwilligung wurde Port Arthur 1898 von den Russen besetzt.

Die Besetzung von Port Arthur bildete für die europäischen Großmächte das Signal, sich politische und wirtschaftliche Vorteile in China zu sichern. Deutschland hatte bereits am 14. Nov. 1897 nach der Ermordung zweier Steyler Missionare Kiautschou besetzt und im Dezember auf 99 Jahre gepachtet. Die Amerikaner behielten 1898 die Philippinen, die Franzosen sicherten sich Handelsrechte und Bahnkonzessionen in den Sübprovinzen, die Engländer in den mittleren und nördlichen Provinzen. Im Norden Chinas traten die Russen an der Seite Frankreichs als erfolgreiche Mitbewerber auf, und auch die Italiener begehrt eine Landkonzession.

Das Eindringen der Fremden in das „himmlische Reich“ erregte hier einen starken Fremdenhaß, der im Jahre 1900 den Boxeraufstand erzeugte. Die vereinigten Streitkräfte der Europäer, Amerikaner und Japaner rächten die ermordeten Weißen. Um den schwer bedrängten Gesandtschaften in Peking zu Hilfe zu kommen, schossen die fremden Geschwader die Takuforts (17. Juni 1900) zusammen. Am 20. Juni wurde der deutsche Gesandte von Ketteler in Peking ermordet und das Personal der Gesandtschaften in die englische Gesandtschaft getrieben. Nun aber setzten sich sämtliche Großmächte — Deutschland mit 25 000 Mann — unter dem Oberbefehle des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee gegen Peking in Bewegung. Peking wurde bereits vor der Ankunft Waldersees erstürmt, der chinesische Hof floh nach der alten Hauptstadt Singansu, und unter häufigen Gefechten drangen die deutschen Truppen im Winter bis zur Großen Mauer vor. Nach längeren Unterhandlungen kam am 30. Dez. der Vertrag in Peking zum Abschluß: China mußte zur Sühne der Mordtaten eine Sondergesandtschaft nach Berlin senden, an Ort und Stelle Denkmäler errichten, die Hauptschuldigen schwer bestrafen, die Kriegskosten und die Verluste der Fremden entschädigen, alle fremdenfeindlichen Verbindungen unterdrücken, die Takuforts schleifen und militärisch besetzte Gesandtschaftsviertel in Peking einrichten. Nicht lange nachher schloß Deutschland mit England einen Vertrag über den freien Verkehr aller Flaggen im Jangtsegebiet.

Den größten Vorteil aus den Vorgängen in China zog Rußland. Seine Truppen hatten die Mandschurei überschwemmt; es mischte sich bald in die Verwaltung Koreas und ließ keinen Zweifel darüber, daß